

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 16. Januar 2012

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Ferber
Stadtrat Hennrich
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Karl-Heinz Scherf
Stadtrat Petermann (für SR Schulz)
Stadtrat Siebentritt
VAng. Wolf
VR Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 -6, nichtöffentlich ab TOP 7 und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.20 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Bergstraße

Die Straßenbeleuchtung in der Bergstraße ist im Abschnitt zwischen Bahnstraße und Siedlungstraße völlig unzureichend. Die EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG hat deshalb vorgeschlagen, zwei zusätzliche Lichtmasten aufzustellen und den Kopf eines weiteren Mastes auszutauschen. Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5.250 € netto. Die Aufwendungen sind dem Grunde nach ausbaubeitragsfähig.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung im genannten Straßenabschnitt an die EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG zu vergeben.

2. Verkehrsangelegenheiten

2.1 Parkregelung in der unteren Odenwaldstraße

In der unteren Odenwaldstraße (Abschnitt zwischen Ludwigstraße und Landstraße) besteht für die südöstliche Straßenseite ein absolutes Halteverbot. Im Bereich der Postagentur ist auf der nordöstlichen Seite eine Kurzparkzone eingerichtet. Dennoch kommt es dort wiederholt zu Behinderungen und gelegentlich zu kleinen Unfällen, da Lkw, die die Postagentur oder den Handyladen andienen, trotz Halteverbot direkt vor dem Geschäft parken und be- bzw. entladen.

Der Bau- und Umweltausschuß erörterte verschiedene Möglichkeiten einer Neuregelung, kam jedoch übereinstimmend zu dem Ergebnis, daß eine Verbesserung der Situation aufgrund der standortbedingten Umstände nicht zu erwarten ist. Die derzeitige Parkregelung soll deshalb beibehalten werden.

2.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Aufwertung des Bahnhalts Wörth

Mit Schreiben vom 13.12.2011 hat die Stadtratsfraktion der SPD folgenden Antrag gestellt:

„Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung und der Bürgermeister werden beauftragt, sich bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) für einen Regional-Express-Halt in Wörth am Main zum Fahrplanwechsel Dezember 2013 einzusetzen.

2. Die Stadtverwaltung und der Bürgermeister werden beauftragt, bei den Planungen für die Umgestaltung des Bahnhofs folgende Aspekte zu berücksichtigen und mit der Westfrankenbahn sowie dem Eisenbahnbundesamt abzusprechen bzw. zu beantragen:
 - a. Zweiter Bahnsteig Richtung Bahnstraße zur Anbindung der Siedlung und Erhöhung der Sicherheit
 - b. Bau eines zweiten Gleises zur Erhöhung der Attraktivität des Bahnhofs Wörth und der Kapazität der Strecke.

Begründung:

Durch die Bauvorhaben am Bahnhof Klingenberg (Realisierung bis Herbst 2013) ergibt sich die Möglichkeit eines zusätzlichen RE-Halts im Streckenabschnitt Obernburg-Elsenfeld und Miltenberg durch zusätzliche Zeitreserven. Auf Grund der Umstrukturierung des Fahrplans entscheidet sich mit der Frage des RE-Halts Wörth am Main die Frage, ob Wörth in den stündlichen oder in den halbstündlichen Takt einbezogen wird.

Analog zu dem ebenerdigen Übergang im Klingenger Bahnhof mit Schranken zur Anbindung des neu geplanten Bahnsteigs auf Trennfurter Seite und zum Stadtteil Trennfurt resultiert zumindest die Option, für Wörth analog einen ebenerdigen Fußgängerübergang mit Schranken zu planen und beim Eisenbahnbundesamt zu beantragen. Zusätzlich wäre zu prüfen, ob im Rahmen der Erhöhung der Kapazität der Strecke und im Rahmen einer Sanierung des Bahnhofs Wörth der Bau eines zweiten Gleises sinnvoll ist.

Unter Umständen wäre ein persönlicher Kontakt der Stadt Wörth bzw. des Stadtrats mit dem Geschäftsführer der Westfrankenbahn sinnvoll.“

Bgm. Dotzel wies darauf hin, daß Ansprechpartner auch für die Frage der Fahrplangestaltung die Westfrankenbahn ist. Diese hat in der Vergangenheit zusätzliche Begegnungsabschnitte zwischen Erlenbach und Elsenfeld sowie in Kleinheubach angestrebt. Maßnahmen in Wörth wurden ebenso wie die Einrichtung eines Regional-Express-Halts wegen der Lage zwischen Erlenbach und Klingenberg abgelehnt. Bgm. Dotzel schlug vor, das Büro Schömig-Plan, Aschaffenburg, mit der Erstellung einer Grobkonzeption für den gesamten Bahnhofsbereich (Bahnquerung, Bahnsteigerhöhung, Neugestaltung des Haltepunktes, mögliche Verlegung der Pfarrer-Adam-Haus-Straße) zu beauftragen und dieses mit der Westfrankenbahn abzustimmen.

Der Bau- und Umweltausschuß kam nach ausführlicher Beratung überein, Herrn Hutterer als Geschäftsführer der Westfrankenbahn zur nächsten Ausschußsitzung einzuladen, um alle offenen Fragen ausführlich erörtern zu können.

3. Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ – Baumpflegearbeiten

Die Generalsanierung der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ und die dadurch notwendig werdende Erneuerung der Außenanlage ermöglicht es, notwendige Pflege- und Fällungsmaßnahmen an insgesamt 17 hochstämmigen Bäumen durchzuführen. Vorgesehen ist ein deutlicher Rückschnitt um ca. 30-50% sowie die Fällung einer sehr nah am Gebäude stehenden Platane. Folgende Angebote liegen vor:

Rückschnitt

Fa. Green Garden, Erlenbach

5.712,00 €

Fa. Ballmann, Elsenfeld

7.473,20 €

Fällung einschl. Abfräsen Wurzelstock

Fa. Ballmann, Elsenfeld

1.844,50 €

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag für den Rückschnitt an die Fa. Green Garden zu vergeben. Die Fällung der Platane soll durch eigenes Personal erfolgen. Die Verwaltung wurde beauftragt, für das Ausfräsen des Wurzelstockes durch eine geeignete Firma Sorge zu tragen.

4. **Befestigung des Parkplatzes am Friedhof**

Der untere Friedhofsparkplatz an der Landstraße befindet sich seit längerem in einem schlechten Zustand. Das bestehende Profil und die verbrauchte Schotterdeckschicht sorgen für erhebliche Verschmutzungen und Beeinträchtigungen für die Friedhofsbesucher. Bislang waren eine Neuprofilierung des Platzes und das Aufbringen einer neuen Schotterschicht vorgesehen. Im Haushaltsplan 2011 sind hierfür 20.000 € eingestellt.

Nachdem hiervon jedoch keine nachhaltige Verbesserung der Situation zu erwarten ist, hat die Verwaltung folgende weitere Varianten untersucht:

„Mittlere Lösung“

Pflasterung der Parkplatzfläche (ca. 210 m²), Neuprofilierung der Restfläche, Erneuerung der Deckschicht, Verbesserung des Abflußgrabens

Kosten: ca. 31.000 €

„Große Lösung“

Herstellung eines geteerten oder gepflasterten Parkstreifens am Zufahrtsstreifen zur Leichenhalle in Richtung Lagerplatz mit sparsamer Bepflanzung

Kosten: ca. 60.000 € (einschließlich Bauhofkosten zur Verkleinerung/Neuorganisation des Pflasterlagers)

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, die Verwirklichung der letztgenannten Alternative zu empfehlen, da sie dem tatsächlichen Bedarf bei größeren Beerdigungen am besten entspricht. In den anstehenden Haushaltsberatungen sollen die zusätzlich benötigten Haushaltsmittel möglichst für das Jahr 2012 bereitgestellt werden.

5. **Verbesserung der Zufahrt zum Gewerbegrundstück Dr.-Konrad-Wiegand-Str. 3**

Der künftige Eigentümer des Gewerbebauplatzes Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 3 hat Interesse an weiteren nördlich angrenzenden Flächen geäußert, die im Geltungsbereich des geplanten Industriegebietes „Weidenhecken“ liegen. Außerdem hat er angefragt, ob die bestehende Zufahrt zur Trinkwasserübergabestation ausgebaut und als weitere Zufahrt zu seinem künftigen Grundstück genutzt werden kann. Er ist bereit, ggf. die anfallenden Erschließungskosten zu tragen.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, den Ausbau des Weges als zusätzliche Erschließungsstraße in den Entwurf des Bebauungsplanes zu übernehmen.

6. **Michael Simon, Am Hang 1 – Errichtung eines Carports**

Herr Simon möchte vor seiner Garage einen Doppelcarport errichten. Dabei wird die Baugrenze des Bebauungsplanes „Bürgel-Hünerfeld-Leimenkaut“ überschritten. Der Abstand zur Erschließungsstraße „Am Hang“ beträgt 2,20 m.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

10. **Anfragen**

- Stadtrat Petermann fragte an, ob eine Nutzung des Sportplatzes am Wiesenweg für 1-2 Freundschaftsspiele der Freizeitmannschaft „Grasshoppers“ denkbar sei. Bgm. Dotzel stellte dies in Aussicht, bat aber insbesondere in Hinblick auf ggf. notwendige Mäharbeiten um eine frühzeitige Terminkoordination.
- Stadtrat Hofmann wies darauf hin, daß für den 08.02.2012 sowohl eine Stadtratsitzung als auch eine Verbandsversammlung des AMME geplant sind. Dese Kollision soll geklärt werden.
- Auf Anfrage von Stadtrat Ballonier teilte Bgm. Dotzel mit, daß die Verfüllung des früheren Moosgrabens zwischen Pfarrer-Adam-Haus-Straße und Landstraße noch durchgeführt werden muß.

Wörth a. Main, den 17.01.2012

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer